

# Eissportanlagen Herti: Zwischenbericht 1 über den Baufortschritt und die Verwendung des Baukredits

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 28. September 2009

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die GPK behandelte das Geschäft in Vollbesetzung. Von der Verwaltung anwesend waren die Stadträte Hans Christen und Andrea Sidler Weiss sowie der Leiter Hochbau Norbert Kremmel und Finanzsekretär Andreas Rupp. Der Zwischenbericht des Stadtrates gibt einen Überblick über die bisher ausgeführten und die bereits vergebenen Arbeiten sowie über die Kostensituation sowie die voraussichtlichen Termine bis zur Fertigstellung des neuen Eisstadions. Einzelne Aspekte, auch solche, die im Zwischenbericht nicht erwähnt sind, wurden uns näher erläutert, worüber wir Ihnen nachstehend in gebotener Kürze berichten.

## I. Zur Kostensituation

Angesichts der bis damals einmaligen Höhe des mit der Volksabstimmung vom 24. Februar 2008 bewilligten Bruttobaukredites von CHF 60,96 Mio., der durch den GGR am 30. Juni 2009 um brutto CHF 715'000.- aufgestockt wurde, legt der Stadtrat grössten Wert auf eine **minutiöse Kostenkontrolle**. Diese erfolgt seitens der Stadt durch den Leiter Hochbau, der vom Finanzsekretär hervorragend unterstützt wird. Die gesamten Erstellungskosten dürften zwar über den Prognosen liegen; verursacht werden die Mehrkosten aber durch jene Teile der Anlage, die vom EVZ auf eigene Rechnung (von der Zuger Kantonalbank mit CHF 3 Mio. gesponsort) erstellt bzw. eingerichtet werden. Der Stadtrat rechnet damit, die **Schlussabrechnung mit geringen Minderausgaben** präsentieren zu können.

## II. Zu den Terminen

Die in der Abstimmungsvorlage detailliert beschriebenen Termine konnten bisher minutiös eingehalten werden. An dieser Stelle darf die **gute Zusammenarbeit** der Stadtverwaltung und insbesondere des Steuerungsausschusses mit den massgeblichen Instanzen der Generalunternehmung Anliker hervorgehoben werden. Ebenso soll die Gelegenheit benützt werden, um **allen am Bau Beteiligten und Beschäftigten für die annähernd reibungslose Abwicklung – ohne nennenswerte Unfälle – zu danken**.

### III. Zur Lounge mit Restauration im Hochhaus

Das Scheibenhochhaus dürfte im Herbst 2012 fertiggestellt sein. Die Einrichtung des **Restaurantbetriebs im obersten Geschoss** des Scheibenhochhauses wird zur Zeit mit der neuen Eigentümerin dieses Renditeobjekts im Detail abgeklärt. Es wird uns in Aussicht gestellt, dass eine gegenüber den ursprünglichen Vorstellungen noch **attraktivere Lösung** realisiert werden kann. Angesichts der vom Volk dafür separat bewilligten CHF 1,9 Mio. hoffen wir, dass dieses Versprechen eingelöst wird.

### IV. Zum Namen des Eisstadions

Die gegenwärtige Wirtschaftslage erschwert die Suche nach einem Namengeber, **der mit dem neuen Namen auch eine neue Identität schafft**, und der dafür den erforderlichen Betrag aufzubringen in der Lage ist. Der Stadtrat ist zuversichtlich, dass er die Verhandlungen mit den gegenwärtig involvierten Interessenten in absehbarer Zeit, jedenfalls aber vor der Inbetriebnahme des neuen Eisstadions abschliessen kann. Erwartet wird ein Betrag von CHF 3 Mio. für das Namenrecht am Stadion.

### V. Zur Information der Bevölkerung

Die Orientierung der interessierten Nachbarschaft und der gesamten Bevölkerung über Baufortschritt und zu erwartende Belästigungen erfolgt sehr professionell. Sowohl die periodischen Info-Newsletters und die Webcam auf der Internet-Homepage der Stadt Zug als auch die für Vereine veranstalteten Besichtigungen und der Tag der offenen Baustelle fanden und finden reges Interesse. Im Rahmen unserer Beratung kündigte der Stadtrat für August 2010, also unmittelbar nach der Schlüsselübernahme, einen **Zwischenbericht 2** zuhanden des Grossen Gemeinderates an.

### Antrag

Wir beantragen Ihnen, vom **Zwischenbericht 1** des Stadtrates vom 1. September 2009 Kenntnis zu nehmen.

Zug, 28. September 2009

Namens der Geschäftsprüfungskommission

Urs B. Wyss, Präsident